

Bauwesen:

# Bau eines Weidenhauses

Beim Kindergarten Schönenbuch



Kevin Stampfli, 1. Lehrjahr

Schönenbuch, November 2008

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Einführung</b>	<b>3</b>
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Auftrag	3
1.3 Gegebenheiten am Arbeitsort	3
1.4 Personal	3
1.5 Arbeitsmittel	3
1.6 Material	3
<b>2. Beschreibung der Tätigkeit</b>	<b>4</b>
2.1 Arbeitsvorbereitung	4
2.2 Ausführung der Arbeit	4-8
2.3 Kalkulation, Offerten und Rechnung	9
<b>3. Schlussbetrachtung</b>	<b>10</b>
3.1 Eigene Beurteilung und Erkenntnisse	10
3.2 Folgerung	10

## 1. Einführung

### 1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Schönenbuch fragte im Sommer 2008 an, ob das Forstrevier Allschwil/ vorderes Leimental für ihren Kindergarten ein Weidenhaus erstellen könnte. Nach Gesprächen zwischen Patric Bürki und dem Gemeindeverwalter, wurde eine Offerte erstellt und danach wurde uns die Arbeit zugesprochen.

### 1.2 Auftrag

Ich musste im November 2008 mit einem Arbeitskollegen in Schönenbuch ein Weidenhaus für den Kindergarten erstellen. Die Masse des Weidenhauses waren 3m Durchmesser und 2m hoch.

### 1.3 Gegebenheiten am Arbeitsort

Es hat eine Rasenfläche ca. 9 qm wo das Weidenhaus entstehen sollte. Der Boden war leicht gefroren da es in dieser Woche Minusgrade hatte.

### 1.4 Personal

- Patric Bürki (Forstwart Vorarbeiter)
- Patrick Gisin (Forstwart)
- Kevin Stampfli (Lehrling, 1. Lehrjahr)

### 1.5 Arbeitsmittel

Folgende Arbeitsmittel haben wir als 2 Mann-Team gebraucht:

- 1 Garette
- 2 Grünschaufeln
- 1 Flachschaufel
- 2 Locheisen 1x klein und 1x gross
- Holzlatten
- Absperrband
- 2 Fuchsschwanzsägen
- 2 Rebscheren
- Kokosschnur
- Messer

### 1.6 Material

- Weidenstecklinge ca. 4m lang (Kopfweide = Purpurweide)
- Hackschnitzel
- Mulchflies
- Humus

## 2. Beschreibung der Tätigkeit

### 2.1 Arbeitsvorbereitung

Zuerst gingen Patric Bürki, der Gemeindeverwalter von Schönenbuch und ich zum Kindergarten, um die Lage und den Ort des Weidenhauses zu bestimmen.

### 2.2 Ausführung der Arbeit

1.



Abb.1:

Der Ist Zustand:

- Grasfläche
- Quadratisch
- Betonabschlüsse im Aussenbereich der Grasfläche

2.



Abb. 2:

Mit Kanthölzern die Umrisse des Weidenhauses abstecken. Sie geben den Durchmesser und den Eingangsbereich an.

3.



Abb. 3:

Das Mulchfließ wo Beikrautundurchlässig (Unkrautundurchlässig) ist bis ca. in die Hälfte der Fläche auslegen. In der anderen Hälfte der zweite Teil des Mulchfließes auslegen und in der Mitte beide Fliese überlappen.

4.



Abb. 4:

Das Mulchfließ rund zurechtschneiden entlang der gesteckten Kanthölzer 3m Durchmesser.

5.



Abb. 5:

Die Eichenhackschnitzel auf das Mulchfließ geben um es zu beschweren.

6.



Abb. 6:

Die Kanthölzer entfernen und den Eichenhackschnitzel aufhäufen bis auf ca. 30cm Höhe.

7.



Abb. 7:

Den Eichenhackschnitzel angleichen. Der Hackschnitzel dient dazu dass die Kinder einen weichen Untergrund haben und sich beim spielen nicht verletzen.

8.

Abb. 8: Weidenbereitstellung

Nach dem der Boden vom Weidenhaus fertig vorbereitet war, begaben wir uns nach Oberwil um Kopfweiden zu schneiden. Wir schnitten die Weidenstecklinge mit einer Fuchsschwanzsäge stammglatt ab. Die Stecklinge dürfen nicht verletzt werden oder brechen. Die Stecklinge hatten einen Durchmesser von 5-7cm. Um zu flechten benötigten wir auch ein paar dünnere Weidenstecklinge.

9.



Abb. 9:

Um die Fläche mit dem grossen Locheisen Löcher im abstand von ca. 10cm bohren. Die Löcher sollten 50cm tief in den Boden gehen damit die Weidenstecklinge gut halten.

10.



Abb. 10:

Die Weidenstecklinge in die Löcher stecken und mit Humus andrücken.

11.



Abb. 11:

Mit den dünneren Weidenstecklingen wird von unten nach oben zu geflochten. Wir flochten 30cm hoch damit der Hackschnitzel nicht raus rutscht. Es gibt auch noch andere Varianten, man kann auch das ganze Weidenhaus zuflechten.

12.



Abb. 12:

Die Weidenstecklinge gegenständig mit Kokosschnur oben zusammenbinden.

Nach der Arbeit reinigt man die Werkzeuge, sodass sie für den nächsten Einsatz parat sind. Der Arbeitsplatz wird sauber verlassen.



## **2.3 Kalkulation, Offerten und Rechnung**

### **3. Schlussbetrachtung**

#### **3.1 Eigene Beurteilung und Erkenntnisse**

Die Arbeit machte mir sehr viel Spass, obwohl mir die Hände fast abfroren. Die äusseren Bedingungen waren schwierig, da der Boden gefroren war und das Löchermachen mir schwerfiel, da es noch Beton unter dem Rasen hatte. Die Offerte betrug 1400.-Fr. und die Aufwandskosten des Weidenhauses schlossen wir mit einem Betrag von 1343.-Fr. ab.

#### **3.2 Folgerung**

Das Weidenhaus wurde für die Kinder des Kindergartens Schönenbuch erstellt. Darin können sie z.B. Verstecken spielen oder sich zurückziehen, wenn sie mal alleine sein wollen.

Die Weidenstängel blühen im Frühling auf, sodass sich das Haus zusammenschliesst. Dies wiederholt sich jeden Frühling während einiger Jahre.